

65594 Runkel, den 17.12.2018

Niederschrift

über die 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Freitag, den 14.12.2018 um 19.00 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

Als stimmberechtigte Stadtverordnete:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Wolfgang Ax 2. Erhard Becker 3. Dieter Beul 4. Bernhard Brahm 5. Frank Burggraf 6. Gertrud Burggraf 7. Jonas Dormagen 8. Marten Cornel Fuchs 9. Günter Gebhart 10. Manfred Hastrich 11. Lothar Hautzel 12. Jörg-Peter Heil 13. Christian Janevski 14. Max Jester 	<ol style="list-style-type: none"> 15. Claus Kandels 16. Michael Kilb 17. Michel Kremer 18. Thomas Kuhlisch 19. Claudia Lampe-Bullmann 20. Rudolf Michel 21. Armin Naß 22. Achim Nickel 23. Klaus Preußner 24. Ulrike Schneider 25. Nicola Schneider 26. Hans-Karl Trog 27. Klaus-Jürgen Wagner
--	--

Seitens des Magistrates:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgermeister Friedhelm Bender 2. Franz Becker 3. Alexander Bullmann 4. Antonius Duchscherer 5. Ulrich Eisenberg 6. Heiner Etzold 	<ol style="list-style-type: none"> 7. Sabine Hemming-Woitok 8. Jürgen Kraus 9. Silvia Lißner
---	---

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion die Stadtverordneten Frau Ulrike Steinhauer, Herr Patrick Schäfer, Herr Manfred Jost und Herr Eberhard Bremser. Seitens des Magistrates fehlen entschuldigt Herr Stadtrat Wolf-Dirk Rübiger und Frau Stadträtin Sandra Müller.

1) Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge zur Tagesordnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil eröffnet die Sitzung um 19.05 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit 27 stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind.

Auf dieser Grundlage stellt der Stadtverordnetenvorsteher sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt er bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist. Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil fragt an, ob Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

2.) Anfragen an den Magistrat

Herr Bürgermeister Bender begrüßt alle Anwesenden und teilt mit, dass eine Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.12.18 vorliegt und liest diese wie folgt vor:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU-Fraktion bittet nachfolgende Anfrage in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2018 zu beantworten.

In der Sitzung vom 21.06.2018 wurde die Aufhebung des Sperrvermerkes entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.12.2017 zum Neubau des Bauhofes mit dem Zusatz der Prüfung (auf Anregung der CDU-Fraktion), ob das stadteneigene Grundstück in der „Herrnwiese“ für den Bau des Bauhofes kompatibel ist, beschlossen.

Frage:

- 1. Wurde diese Prüfung durchgeführt oder durch den Magistrat in Auftrag gegeben?*
- 2. Wie weit ist der aktuelle Planungsstand des Neubaus des Bauhofes?*

Mit freundlichen Grüßen

*Armin Naß
Fraktionsvorsitzender“*

Herr Bürgermeister beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1.

„Die Prüfung ist sehr umfangreich durchgeführt worden mit dem Ergebnis, dass beide Standorte geeignet sind. Bei der Gegenüberstellung des Für und Widers ergibt sich eine Differenz von 20.000 € zugunsten der Fläche im Bereich Runkel, Zu Wenigvillmar. Dies ist damit begründet, dass auf dem Grundstück in der „Herrnwiese“ keine Ölabscheideanlage vorhanden ist. Es müssten 40.000 € inkl. der Abwasserverlegung investiert werden um den Neubau des Bauhofes dort zu realisieren. Auf dem Grundstück bei der Feuerwehr Runkel wäre eine Ölabscheideanlage vorhanden.

Zu 2.

Der Magistrat wird im Januar 2019 über den Planungsstand des Neubaus des Bauhofes beraten und anschließend in die nächste Stadtverordnetenversammlung zur Verweisung in den Bau- und Umweltausschuss einbringen.“

- 3.) **Abstimmung über den Vorschlag eines Ortsgerichtsschöffen und eines Ortsgerichtsvorstehers für das Ortsgericht Runkel I (Kernstadt, Arfurt, Ennerich, Schadeck)**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt über Herrn Eckhard Hafner, Auf dem Wolfram 10, 65594 Runkel-Schadeck, als Vorschlag zum Ortsgerichtsvorsteher für das Ortsgericht I (Kernstadt, Arfurt, Ennerich, Schadeck) ab.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt über Frau Aileen Nickel, An der Linde 9, 65594 Runkel-Arfurt, als Vorschlag zur Ortsgerichtsschöffin für das Ortsgericht I (Kernstadt, Arfurt, Ennerich, Schadeck) ab.

Abstimmung: Ja – 27 Nein – 0

- 4.) **Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2019;**
hier: Verweisung in den Haupt-und Finanzausschuss
- 5.) **Einbringung des Entwurfs des Investitionsprogrammes für die Jahre 2018 – 2022;**
hier: Verweisung in den Haupt-und Finanzausschuss
- 6.) **Haushaltssicherungskonzept 2019 /Einmalige Verrechnung der bis Ende 2018 nicht abgedeckten Fehlbeträge mit dem Eigenkapital im Rahmen des Entschuldungsprogrammes der Hessenkasse**
hier: Verweisung in den Haupt-und Finanzausschuss

Herr Stadtverordneter Heil erklärt, dass die Punkte 4,5 und 6 zusammengefasst werden.

Herr Bürgermeister Bender bringt den Haushaltsentwurf für das Jahr 2019 wie folgt ein:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren Stadtverordnete, sehr verehrte Mitglieder des Magistrates, sehr verehrte Gäste.

Im Namen des Magistrats und der Verwaltung bringe ich den Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2019 ein, der genauso umfänglich und intensiv diskutiert und beraten worden ist, wie der des Jahres 2018.

Dass es dabei gelungen ist, mit dem Entwurf wiederum einen nicht nur ausgeglichenen, sondern einen Überschuss aufweisenden Haushalt von 141.710,00 Euro vorzulegen, war und ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit, standen und stehen wir doch vor der Situation, dass wir leider im laufenden Jahr im Bereich der Gewerbesteuer eine deutliche Mindereinnahme nicht weit von einer Million Euro hinnehmen mussten. In Folge dessen haben wir mit dem Ansatz von 3.650 Mio. Euro gegenüber 4.230 Mio. Euro in 2018 einen deutlich niedrigeren Betrag eingestellt. Diese fast 600.000 Euro Mindereinnahmen stellten in den erfolgten Beratungen eine große Herausforderung dar. Dass wir es trotzdem geschafft haben, den Haushaltsentwurf mit dem bereits erwähnten Überschuss vorzulegen, betrachte ich als kleines Weihnachtsgeschenk.

Dass dies so gelungen ist, erfährt noch eine größere Wertschätzung dadurch, dass für 2019 keinerlei Erhöhungen der Hebe-und Beitragssätze sowie der Steuern vorgesehen

sind.

Bevor Sie die umfänglichen Details in Form der erstmalig im vergangenen Jahr praktizierten und bewährten Power-Point-Präsentation vorgestellt bekommen, möchte ich Ihnen noch einige wenige, aber wichtige Eckdaten zur Kenntnis geben:

Der Gesamtergebnishaushalt weist als Summe der ordentlichen Erträge 20.086.730 Euro gegenüber dem Vorjahr von 21.721.050 Euro auf, womit wir fast gleichauf mit dem Ergebnis des Jahres 2017 liegen.

Den ordentlichen Erträgen stehen als Summe die ordentlichen Aufwendungen von 19.299.020 Euro gegenüber, das sind 1,15 Mio. Euro weniger als in 2018 sowie ca. 250.000 Euro weniger als das Ergebnis aus 2017.

Unter Einbeziehung des Verwaltungs- und Finanzergebnisses steht das ordentliche Ergebnis mit dem schon erwähnten Plus von 141.710 Euro.

Im Gesamtfinanzhaushalt schlagen die umfänglichen Investitionen mit 5.501.500 Mio. Euro zu Buche.

In diesem Bereich wurde die umfänglichste Zeit investiert, wohl wissend, dass weit über den eingestellten Umfang hinaus erhebliche Investitionen nicht nur wünschenswert, sondern sogar überwiegend dringend erforderlich sind bzw. wären. Der damit verbundene Umfang belief sich im Ursprung auf etwas über 7 Mio. Euro.

Da alle Mitglieder diesen Umfang für das Jahr 2019 als deutlich zu hoch ansahen, wurde –wie schon erwähnt- sehr intensiv über die Maßnahmen diskutiert, das Für und Wider sorgfältig gegeneinander abgewogen und anschließend ein Katalog nach Prioritäten beschlossen, der Ihnen gleich im Detail vorgestellt werden wird.

Demzufolge ergibt sich aus der Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit abzüglich der Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit der Betrag von 4.219 Mio. Euro, der auch den Kreditbedarf (Zahlungsmittelbedarf) darstellt.

Ziehen wir die für das Jahr 2019 errechnete Tilgung von 1.060.000 Euro ab, beläuft sich somit die Nettoneuverschuldung auf 3.159.000 Euro.“

Es folgt die Power-Point-Präsentation des Haushaltsentwurfs 2019, die im Anschluss an alle Ausschussmitglieder sowie an die Fraktionsvorsitzenden ausgeteilt wird. Ab Montag, 17.12.18 ist sie ebenso für alle Stadtverordnete auf der Homepage im geschützten Bereich der Protokolle eingestellt.

Herr Bürgermeister Bender fährt mit seiner Haushaltsrede wie folgt fort:

„Wir sind im Magistrat der Meinung, dass die Investitionen mit der damit einhergehenden Neuverschuldung Runkel noch attraktiver machen, denn wir stehen im ständigen Wettbewerb mit den Kommunen im Landkreis Limburg- Weilburg.

Im bloßen Sparen liegt nicht die Zukunft, das Modernisieren und Investieren mit Augenmaß wird meines Erachtens die Lösung für die Zukunft sein, natürlich verbunden mit der Hoffnung, dass für uns die wirtschaftliche Entwicklung eine gute sein wird und wir somit vor möglicherweise drastischen Maßnahmen verschont bleiben.

Ich bringe nun den Haushaltsentwurf 2019 ein, bitte um entsprechende Verweisung in den Ausschuss und hoffe dort auf zielführende, Runkel voranbringende Beratung und Ergebnisfindung.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen, liebe Mitglieder der städtischen Gremien einschließlich der Ortsbeiräte, herzlich für Ihre Arbeit bedanken.“

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil beantragt die Verweisung von den Tagesordnungspunkten 4, 5 und 6 in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung: Ja – 27 Nein - 0

- 7.) Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2013 und Entlastung des Magistrates
hier: Beschlussvorlage**

Beschluss:

- 1) Der Prüfungsbericht der Revision des Landkreises Limburg-Weilburg über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wird mit allen Anlagen zur Kenntnis genommen.**
- 2) Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wird nach § 114 Abs. 1 HGO beschlossen.**
- 3) Dem Magistrat wird nach § 114 Abs. 1 HGO Entlastung erteilt.**

Abstimmung: Ja – 27 Nein - 0

- 8.) Rücknahme des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 21.06.2018 zur Vergabe der Leistungsphasen 1-3 für die Planung der Brücke Arfurt – Villmar
hier: Beschlussfassung**

Herr Fraktionsvorsitzender Becker (BL) beantragt eine getrennte Abstimmung von Absatz 1 und Absatz 2.

Herr Stadtverordneter Hastrich (CDU) beantragt, den Absatz 2 des Beschlussvorschlages zu ändern.

Er soll lauten „ Gleichzeitig ermächtigt die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat, in enger Zusammenarbeit mit der WfG Limburg-Weilburg die Leistungsphasen 1-3 bei bis zu drei interessierten Planungsbüros einzuholen mit dem Ziel der Variantenbildung und Kostenreduzierung. Die Ergebnisse sind der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen, um ggf. weitere Verfahrensschritte einzuleiten.“

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt über den o.g. Antrag der Bürgerliste, eine getrennte Abstimmung von Absatz 1 und Absatz 2 vorzunehmen, ab.

Abstimmung: Ja – 13 Nein – 13 Enth. – 1

Der Antrag der Bürgerliste wird bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, den Beschluss vom 21.06.2018 für die Vergabe von Leistungen 1- 3 für die Planung der Brücke Arfurt- Villmar an die R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft aus Limburg aufzuheben.

Gleichzeitig ermächtigt die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat, in enger Zusammenarbeit mit der WfG Limburg-Weilburg die Leistungsphasen 1 - 3 bei bis zu drei interessierten Planungsbüros einzuholen mit dem Ziel der Variantenbildung und Kostenreduzierung. Die Ergebnisse sind der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen, um ggf. weitere Verfahrensschritte einzuleiten.“

Abstimmung: Ja – 17 Nein – 3 Enth. - 7

**9.) Verkauf städtischer Grundstücke;
Grundstücke im Bereich des geplanten Gewerbegebietes „Ober der
Limburger Straße / Am Kirschbaum“ in Ennerich
hier: Beschlussfassung**

Herr Fraktionsvorsitzender Becker (BL) beantragt, den vorgeschlagenen Beschluss zum Verkauf sämtlicher Grundstücke an die Fa.Tosun nicht zu fassen, sondern einen Arbeitskreis aus dem Magistrat und Stadtverordneten zu bilden, der zusammen mit der WfG Städteplanung ein Konzept für eine erfolgreiche Vermarktung des Gebietes „Ober der Limburger Straße / Am Kirschbaum“ in Ennerich aufstellt.

Herr Fraktionsvorsitzender Hautzel (SPD) beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten zur Beratung.

Um 9.15 Uhr wird die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen.

Um 9.25 Uhr wird die Sitzung fortgeführt.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag des Magistrates zu, die Grundstücke an die Fa. Tosun zu verkaufen.

Die CDU-Fraktion beantragt eine Rückverweisung dieses Tagesordnungspunktes in den Magistrat und anschließender Vorlage für die nächste Stadtverordnetenversammlung zur rechtlichen Klärung, ob Regressansprüche gegen die Stadt möglich sind, wenn dem Verkauf der Gesamtfläche an einen Käufer nicht zugestimmt wird, oder ob evtl. Teile des Gewerbegebietes verkauft werden müssten oder der Vertrag neu verhandelt werden müsste.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt über den o.g. Antrag der CDU-Fraktion ab.

Abstimmung: Ja – 18 Nein – 8 Enth. – 1

Somit ist Tagesordnungspunkt 9 an den Magistrat zurück verwiesen.

10.) Umsetzung der europäischen INSPIRE-Richtlinie in Landkreis Limburg-Weilburg
hier: Beschlussvorlage

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Erläuterungen zur Umsetzung von INSPIRE insbesondere die in der Anlage 1 dargestellte Kostenkalkulation zustimmend zur Kenntnis und stimmt der kooperativen Umsetzung von INSPIRE im Landkreis Limburg-Weilburg in dieser Form zu.

Die Finanzierung der Umsetzungsmaßnahmen zum Aufbau und zum Betrieb der regionalen Geodateninfrastruktur erfolgt aus Mitteln des Förderprogramms zur Interkommunalen Zusammenarbeit und Eigenanteilen der Vertragsbeteiligten. Die Höhe des jeweiligen Eigenanteils ergibt sich aus dem Einwohnerschlüssel der Kommunen (Stand: 30.06.2017, Quelle Statistisches Landesamt Hessen).

Den sich hieraus ergebenden jährlichen Umlagebeiträgen für die Jahre 2019 bis 2023, ausweislich der Anlage 2 „Umlagebeiträge“, wird zugestimmt.

Um die IKZ-Förderung auszuschöpfen ist ein Beschluss der jeweiligen Stadtverordnetenversammlung bzw. Gemeindevertretung und des Kreistages erforderlich.

Der nach Ablauf von 5 Jahren jährlich zu zahlende Umlagebetrag wird 2023 auf der Grundlage dann vorliegender Daten ermittelt und einer erneuten Beschlussfassung zugeführt.

Abstimmung: Ja – 23 Nein – 4 Enth.- 0

11.) Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Bender bedankt sich bei den städtischen Gremien und den Ortsbeiräten für die gute Zusammenarbeit. Er bedankt sich ebenso bei den Pressevertretern sowie bei der Verwaltung und wünscht allen ein ruhiges und friedliches Weihnachtsfest sowie ein gutes faires Miteinander im Neuen Jahr.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil bedankt sich auch bei allen Gremien und der Verwaltung für die gute Mitarbeit bzw. den Sitzungsvorbereitungen. Er wünscht weiterhin ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil schließt um 21.51 Uhr die Stadtverordnetenversammlung und weist auf die nächste Sitzung am Mittwoch, dem 23.01.2019 um 19.30 Uhr hin.

 (Jörg-Peter Heil)
 Stadtverordnetenvorsteher

 (Birgit Butzbach)
 Schriftführerin